

6. Meisterschaftsrunde mit Höchststetten

Nach den letzten beiden Niederlagen wollten wir in erster Linie gegen den Ligakrösus im Ries sauber bleiben. Das Wetter zeigte sich wie an den Wochenenden zuvor sehr blau, dazu kam die starke Bise, die für neue Punkterekorde auf unserem Platz sorgte.

Das Spiel begann fast pünktlich. Da unsere B-Mannschaft am Morgen ebenfalls ein Heimspiel absolvierte, wurde die Zeit zum Bock setzen auf ein Minimum reduziert.

Der Start gelang uns gut, doch je länger der Durchgang dauerte, desto mehr Fehlstreiche schlichen sich ein. Erst gegen Ende des ersten Chers verbuchten wir wieder mehr Treffer. Mit den Riesen von 331 und 333 durften wir sicher nicht glücklich sein.

Der Gast zeigte im Ries keine grösseren Schwierigkeiten und begann am Bock gewohnt stark. Auch der Topfavorit musste sich ein paar kürzere Streiche notieren lassen, liess aber mit den Riesen von 380 und 389 keine Zweifel über die Rollenverteilung aufkommen.



Den zweiten Abschnitt wollten wir besser absolvieren, aber auch hier zeigten wir diverse, teils gröbere, Patzer am Bock. Immer wieder folgte auf einen guten Streich ein deutlich Schlechterer. Mit 350 und 327 konnten wir ein Resultat von 1341 Punkten erzielen. Ein gute Marke für unseren Heimplatz, trotzdem war irgendwie niemand so richtig glücklich damit. Über den Ausgang des Spiels gibt es keine grossen Worte zu verlieren. Höchststetten spulte gekonnt das Programm runter und verpasste nur knapp ein 400er Ries. Gleichwohl wurden zwei neue Bestmarken auf unserem Platz aufgestellt. Zum einen verbuchten sie als Team mit 1552 Punkten so viele Punkte wie niemand zuvor. Zum anderen erreichte Jan Kindler mit 100 Punkten zum ersten Mal das „Blatt“ auf unserem Bitz. Nicht schlecht...

Auch wenn wir das Spiel deutlich verloren haben, diese Runde lief für uns. Denn in anderen Spielen gab es diverse Nummern, welche uns wieder den Anschluss an die Mittelfeldränge ermöglichen. Nächsten Samstag besucht uns Utzigen. Für beide wird dies ein sehr wichtiges Spiel. Um diese Affiche gewinnen zu können, brauchen wir eine deutliche Steigerung am Bock! Aber auch die volle Konzentration im Ries wird wieder benötigt.

Der Beste: Michael Wegmüller. Logisch, er war mit seinen 91 Punkte der Einzige, der es in die Nähe der Höchstetter Topfraktion geschafft hat. Weiter so.

Bärnu